



# Weiterbildung

Fachhochschule Bielefeld  
Fachbereich Sozialwesen

**2015**





## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem nachfolgenden Programm möchten wir Sie einladen, die Weiterbildung an unserem Fachbereich kennen zu lernen und Ihnen zugleich interessante Möglichkeiten eröffnen, sich beruflich weiter zu bilden.

Sie finden ausgesuchte professionelle Angebote von ausgewiesenen Expertinnen und Experten in unterschiedlichen Themenfeldern der Sozialen Arbeit.

Stöbern Sie herum, suchen Sie sich etwas aus, was Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit bereichern kann. Sie finden das Weiterbildungsprogramm sowie den entsprechenden Anmeldebogen auch auf unserer Homepage unter [www.fh-bielefeld.de/fb4/weiterbildung](http://www.fh-bielefeld.de/fb4/weiterbildung).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen viele neue (Er-)Kenntnisse und Kontakte durch Ihre Teilnahme an der Weiterbildung an unserem Fachbereich. Auch über Anregungen und Rückmeldungen zum Programm würden wir uns freuen.



Prof. Dr. Holger Hoffmann  
Dekan



Prof. Dr. Gertrud Siller  
Weiterbildungsbeauftragte

**Unsere Weiterbildungsangebote für Sie im Überblick**

<b>W 01-2015</b>	<b>Grundlagenseminar: Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Grundsicherung</b> Termine: 23.02.2015, 24.02.2015, 25.02.2015 jeweils 09.30 – 15.00 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Ulrike Gieselmann, Dipl.-Sozialarbeiterin Verein Widerspruch e. V. – Sozialberatung Bielefeld	<b>6</b>
<b>W 02-2015</b>	<b>Ungleichheit und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland</b> Termine: 04.03.2015, 05.03.2015, 06.03.2015 jeweils 13.00 – 17.00 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Prof. Dr. Thomas Altenhöner, Fachhochschule Bielefeld	<b>8</b>
<b>W 03-2015</b>	<b>Zukunftsfeld Bildungsberatung</b> Termine: 11.03.2015, 13.03.2015 jeweils 15.30 – 19.30 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Prof. Dr. Gertrud Siller, Fachhochschule Bielefeld	<b>10</b>
<b>W 04-2015</b>	<b>Erfolgreich Führen und Leiten durch gelungene Kommunikation</b> Termine: 20.03.2015, 24.04.2015, 22.05.2015, 12.06.2015 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Susanne Lehmann, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv)	<b>12</b>

- W 05-2015**      **Bin ich so wie Du mich siehst?**      **14**  
**„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“**  
**in der Arbeit mit Kindern**  
**Termine:**    16.04.2015, 17.04.2015  
                  jeweils 09.00 – 16.00 Uhr  
**Raum:**        240 (Gebäude C)  
**Leitung:**     Stephanie Weber,  
                  Dipl.-Sozialarbeiterin,  
                  Fachhochschule Bielefeld
- W 06-2015**      **„Hilfst Du schon, oder schreibst Du noch?“**      **16**  
**Hilfeplanung in den Arbeitsfeldern der**  
**Kinder- und Jugendhilfe**  
**Termine:**    18.04.2015, 09.05.2015  
                  jeweils 09.00 – 15.00 Uhr  
**Raum:**        240 (Gebäude C)  
**Leitung:**     Bettina Hartung-Klages,  
                  Dipl.-Sozialarbeiterin,  
                  Fachhochschule Bielefeld
- W 07-2015**      **Interkulturelle Sensibilisierung für den**      **18**  
**beruflichen Alltag im Sozial- und**  
**Gesundheitswesen**  
**Termine:**    20.04.2015, 18.05.2015,  
                  22.06.2015  
                  jeweils 10.00 – 15.30 Uhr  
**Raum:**        240 (Gebäude C)  
**Leitung:**     Regina Hibbeln, Dipl.-Pädagogin,  
                  Integrationsagentur des  
                  Caritasverbandes Herford e. V.  
                  Natasja Stancic, Dipl.-Pädagogin,  
                  Integrationsagentur der  
                  AWO-OWL e. V.

		<b>Seite</b>
<b>W 08-2015</b>	<b>Aktuelle Tendenzen in Sprachdiagnostik und -förderung in Kooperation mit Eltern</b> Termine: 12.06.2015, 19.06.2016 jeweils 10.00 – 15.00 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Prof. Dr. Yüksel Ekinci, Fachhochschule Bielefeld	20
<b>W 09-2015</b>	<b>Das kann doch nicht alles gewesen sein!?</b> <b>Oder: eine Reise auch in Ihre eigene Zukunft?</b> Termine: 09.09.2015, 16.09.2015, 23.09.2015 jeweils 09.30 – 12.30 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Ralf François, Ass. jur., ehem. Mitarbeiter der zentralen Rechtsabteilung der v. Bodel schwingschen Stiftungen Bethel	22
<b>W 10-2015</b>	<b>Aufenthaltsrecht in der Praxis</b> <b>Sozialer Arbeit</b> Termine: 20.10.2015, 27.10.2015, 03.11.2015, 10.11.2015 jeweils 18.00 – 19.30 Uhr Raum: 240 (Gebäude C) Leitung: Prof. Dr. jur. Holger Hoffmann, Fachhochschule Bielefeld	24
	<b>AGB</b>	26
	<b>Anmeldebogen</b>	29





### **Grundlagenseminar: Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Grundsicherung**

#### **Kurzbeschreibung:**

Ausgehend von der Grundsicherung für Arbeitsuchende (besser bekannt als „Hartz IV“) wird ein Über- und Einblick gegeben in die sozialrechtlichen Bestimmungen der drei wesentlichen Formen der materiellen Existenzsicherung: „Hartz IV“, die „alte“ Sozialhilfe, die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung.

#### **Seminarziel:**

Aktualisierung der Fähigkeit, zwischen den Formen der Existenzsicherung zu differenzieren und einfache Leistungsberechnungen durchzuführen.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Die Teilnehmenden verfügen im Kontext der Thematik Existenzsicherung und „Hartz IV“, die in allen Bereichen der Sozialen Arbeit präsent ist, über Grundlagenwissen und können fachkundig Auskunft geben.

#### **Seminarinhalt:**

- Entwicklung vom BSHG zu „Hartz IV“
- Leistungsberechtigung und -voraussetzungen
- Ermittlung der Hilfebedürftigkeit – Bedarfsprüfung
- Anrechnung von Einkommen, Vermögen und Unterhalt
- Einsatz der Arbeitskraft und Sanktionen
- der Rechtsweg: von Anträgen, Bescheiden und Klagen

#### **Arbeitsformen:**

Vortrag, praktische Übungen und Diskussion, die Teilnehmenden sollten folgende Literatur präsent haben:

- a) aktuelle Gesetzestexte SGB II und SGB XII
- b) Widerspruch e. V.:

Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt?

ALG II – Sozialhilfe – Grundsicherung, 5. Aufl., Bielefeld 2014

**Zielgruppe:**

Fachkräfte aus sozialberuflichen Arbeitsfeldern, die sich nach zurückliegendem Studium wieder auf den neuesten sozialrechtlichen Stand bringen wollen.

**Dozentin:**

Ulrike Gieselmann, Dipl.-Sozialarbeiterin, Lehrbeauftragte für Sozialrecht an der FH Bielefeld und Sozialberaterin bei dem Verein Widerspruch e. V. – Sozialberatung Bielefeld

**Seminarnummer:**

W 01-2015

**Termine:**

23.02.2015

24.02.2015

25.02.2015

jeweils

09.30 - 15.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

220,- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 8

max. 16

**Anmeldung**

**bis zum 09.02.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

### **Ungleichheit und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland**

#### **Kurzbeschreibung:**

Wenngleich Kinder und Jugendliche im Vergleich zu anderen Altersgruppen eine geringere Krankheitsbelastung aufweisen, spielt dieses Alter eine wichtige Rolle für die lebenslange Gesundheitsdynamik. Gesundheitsrelevante Einflussfaktoren aus dem Kindes- und Jugendalter wirken sich unter Umständen noch Jahrzehnte später auf die Gesundheit aus. Folglich ist die Auseinandersetzung mit gesundheitlichen Fragestellungen in diesen Altersgruppen hoch relevant.

#### **Seminarziel:**

Vermittelt werden sollen:

- zentrale Konzepte zur Beschreibung sozialer Ungleichheit
- aktuelle Modelle zur Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit
- exemplarische Befunde zur gesundheitlichen Ungleichheit von Kindern und Jugendlichen
- die Bedeutung von Einflussfaktoren gesundheitlicher Ungleichheit

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Die Teilnehmenden erweitern ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse zum Zusammenhang zwischen sozialen und gesundheitsbezogenen Aspekten. Mit Hilfe eines reflektierten Umgangs mit der Entwicklung von gesundheitlichen Differenzen können Risiken identifiziert, eingeordnet und im berufspraktischen Kontext bearbeitet werden.

#### **Seminarinhalt:**

- soziale und gesundheitliche Ungleichheit
- Erklärungsmodelle
- Einflussfaktoren wie Verhalten, Belastungen, Ressourcen und Versorgung

#### **Arbeitsformen:**

Einzelarbeit, Gruppenübungen und -diskussionen, Präsentationen

**Zielgruppe:**

Absolventinnen und Absolventen pädagogischer und sozialpädagogischer Studiengänge, Kindheitspädagoginnen und -pädagogen, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter

**Dozent:**

Prof. Dr. Thomas Altenhöner, Fachhochschule Bielefeld;  
Lehrgebiet: Gesundheit – insbesondere Gesundheit im Kontext von Lebenslagen und Lebensalter

**Seminarnummer:**

W 02-2015

**Termine:**

04.03.2015

05.03.2015

06.03.2015

jeweils

13.00 - 17.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

135,-- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 10

max. 20

**Anmeldung**

**bis zum 18.02.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

## Zukunftsfeld Bildungsberatung

### **Kurzbeschreibung:**

Welches Interesse und welchen Bedarf haben Frauen und Männer mit Migrationshintergrund an Bildungsberatung? Antworten auf diese Frage gibt dieses Seminar auf der Grundlage eines aktuellen Forschungsprojektes. Biographische Erfahrungen der Adressatinnen und Adressaten mit Bildung und Beratung, ihr Wissen darum, was tatsächlich gebraucht wird und somit auch bei ihnen ankommt, stehen im Mittelpunkt.

### **Seminarziel:**

Professionalisierung von Bildungsberatung

### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

- Erweiterung der theoretischen und empirischen Kenntnisse zur Beratung im Bildungskontext
- Sensibilisierung für spezifische Bedarfsstrukturen in der Bildungsberatung

### **Seminarinhalt:**

- das Beratungsformat „Bildungsberatung“ im europäischen Kontext und seine kritische Reflexion
- aktuelle Forschungsergebnisse mit Fallanalysen zum Bildungsberatungsbedarf
- Praxisreflexionen

### **Arbeitsformen:**

Die Weiterbildung verbindet theoretische Inputs und persönliche Erfahrungen der Teilnehmenden durch Textarbeiten, Übungen und Reflexion beruflicher Praxissituationen.

**Zielgruppe:**

Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Sozial- und Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

**Dozentin:**

Prof. Dr. Gertrud Siller, Fachhochschule Bielefeld; Lehrgebiet: Bildung und Beratung; aktuelles Forschungsprojekt: Bildungsberatung und Migration

**Seminarnummer:**

W 03-2015

**Termine:**

11.03.2015

13.03.2015

jeweils

15.30 - 19.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

110,-- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 8

max. 12

**Anmeldung**

**bis zum 25.02.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

### **Erfolgreich Führen und Leiten durch gelungene Kommunikation**

#### **Kurzbeschreibung:**

In Führungspositionen und in Leitungsfunktionen sind Kommunikationsprozesse von besonderer Bedeutung, sei es im Blick auf die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das eigene Team, Kolleginnen und Kollegen oder die Leitung von Arbeits- und Projektgruppen. Die eigene Positionierung und Zielklarheit ist genauso wichtig wie die angemessene Form der Kommunikation.

#### **Seminarziel:**

Erweiterung theoretischer und praktischer Kenntnisse über führungs- und leitungsrelevante Kommunikationsmuster, Stärkung der kommunikativen Kompetenz im Rahmen der jeweiligen beruflichen Rolle.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Der Blick auf eigene Kommunikationsmuster im beruflichen Alltag wird geschärft. Die professionellen Gesprächsführungskompetenzen im Bezug zu konkreten beruflichen Situationen können reflektiert und erweitert werden.

#### **Seminarinhalt:**

- eigene Muster der Kommunikation
- Methoden der Gesprächsführung
- die eigene Haltung und Zielklarheit im Umgang mit Führen und Leiten
- Bausteine des Feedback-Gespräches, sachbezogenes Moderieren in Konfliktsituationen

#### **Arbeitsformen:**

theoretische Inputs, Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit, Reflexion beruflicher Praxissituationen

**Zielgruppe:**

Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Unternehmen, die in Führungs- oder in Leitungsfunktionen arbeiten

**Dozentin:**

Susanne Lehmann, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Master-/Lehrcoach, Fortbildnerin und Trainerin

**Seminarnummer:**

W 04-2015

**Termine:**

20.03.2015

24.04.2015

22.05.2015

12.06.2015

jeweils

15.00 - 19.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

220,- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 8

max. 10

**Anmeldung**

**bis zum 06.03.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240



### **Bin ich so wie Du mich siehst? „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ in der Arbeit mit Kindern**

#### **Kurzbeschreibung:**

Kinder entwickeln auf Grund eigener Gruppenzugehörigkeiten (z. B. Geschlecht, Herkunft) ein eigenes Verständnis darüber, welche Unterschiede zwischen ihnen und anderen Kindern existieren. Zum einen übernehmen sie (Vor-)Urteile ihrer Umwelt, zum anderen haben sie selbst abwertende, aber auch anerkennende Haltungen gegenüber anderen. Diskriminierungen und Vorurteile werden in der und durch die Gesellschaft erlernt. Dementsprechend können Verhaltensweisen „verlernt“ werden, indem institutionalisierte unterdrückende Mechanismen gemeinsam mit Kindern aufgedeckt und hinterfragt werden.

#### **Seminarziel:**

Kenntnisse zur Entstehung von Vorurteilen im Kindesalter, Verstärkung partizipativer Bildungsarbeit mithilfe des Ansatzes „vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Erweiterung von Methodenkenntnissen und Handlungskompetenzen, die einen antidiskriminierungspädagogischen Blick auf Differenz und Vielfalt in der Praxis ermöglichen.

#### **Seminarinhalt:**

Mit Hilfe der „vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ und Materialien des Methodenkoffers „MIKA“ (FUMA Fachstelle Gender NRW) lernen die Teilnehmenden vielfältige Methoden zum Umgang mit den Themen Identität, Geschlecht und Familie kennen und werden befähigt, sie anzuleiten. Sie lernen, wie in der eigenen Einrichtung Projekttag zu den Themen Diskriminierung, Kinderrechte und Partizipation durchgeführt werden können.

#### **Arbeitsformen:**

theoretische und praktische Inputs, selbstreflexive Übungen, Forum-Theater, Diskussion

**Zielgruppe:**

Sozial- und Kindheitspädagoginnen und -pädagogen,  
Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, die mit Kindern arbeiten,  
Lehrkräfte aus dem Primarbereich

**Dozentin:**

Stephanie Weber, Dipl.-Sozialarbeiterin, Anti Bias Multiplika-  
torin, Dozentin für Interkulturalität an der FH Bielefeld

**Seminarnummer:**

W 05-2015

**Termine:**

16.04.2015

17.04.2015

jeweils

09.00 - 16.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

175,- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 9

max. 15

**Anmeldung**

**bis zum 02.04.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

## W 06-2015

### **„Hilfst Du schon, oder schreibst Du noch?“ Hilfeplanung in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe**

#### **Kurzbeschreibung:**

Im Zentrum dieses Seminars stehen Interventionen und Methoden für die Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe.

#### **Seminarziel:**

Wissens- und Kompetenzerweiterung im Umgang mit Hilfeplangesprächen in der Praxis sowie der Gewinn von mehr Sicherheit in der Gesprächsführung. Des Weiteren werden wir einen kritischen Blick auf das Hilfeplangespräch werfen.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

neue Ideen und Methoden im Umgang mit Hilfeplanprozessen

#### **Seminarinhalt:**

- Grundlagen der Hilfeplanung in der Jugendhilfe
- das Hilfeplangespräch verbunden mit der systemisch-lösungsorientierten Grundhaltung
- Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Hilfeplanung
- Einsatz von Methoden in der Hilfeplanung
- Zielplanung

#### **Arbeitsformen:**

Vortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Fallbesprechungen mit konstruierten oder mitgebrachten Fällen aus der Praxis

**Zielgruppe:**

Fach- und Führungskräfte mit Hochschulabschluss aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Dipl. Sozialarbeiterin Bettina Hartung-Klages, Fachlehrerin,  
Lecturer an der FH-Bielefeld, Systemische  
Familientherapeutin

**Seminarnummer:**

W 06-2015

**Termine:**

18.04.2015

09.05.2015

jeweils

09.00 - 15.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

165,- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 8

max. 15

**Anmeldung**

**bis zum 04.04.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

### **Interkulturelle Sensibilisierung für den beruflichen Alltag im Sozial- und Gesundheitswesen**

#### **Kurzbeschreibung:**

Kulturelle Vielfalt in den Berufsfeldern Sozialer Arbeit und des Gesundheitswesens stellt neben einer Bereicherung oftmals auch eine große Herausforderung für die dort Beschäftigten dar. Kulturelle Missverständnisse, Unkenntnis über kulturell geprägte Hintergründe und ein oftmals verengter ethnozentristischer Blickwinkel sind Stolpersteine für einen gelingenden Umgang mit Klienten und Patienten verschiedener kultureller Zugehörigkeit.

#### **Seminarziel:**

Reflexion ethnozentristischer Perspektiven eigener kultureller Prägung sowie der Mechanismen von Stereotypenbildung, kritische Auseinandersetzung mit Kulturtheorien, Optimierung von Handlungskompetenzen in interkulturellen Situationen.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Kenntnisse über Kulturtheorien, Diversity und Mechanismen der Vorurteilsbildung; Erweiterung interkultureller Sozial- und Fachkompetenz: Selbstreflexion und Fähigkeit zum Perspektivwechsel; Entwicklung von Ambiguitätstoleranz

#### **Seminarinhalt:**

Drei aufeinander aufbauende Module

- Eigenes erkennen – Andere(s) besser verstehen
- Ausgrenzung und Teilhabe
- gelingende Interaktion im interkulturellen Kontext

#### **Arbeitsformen:**

praktische Übungseinheiten wie critical incidents, Rollenspiele, Simulationsübungen sowie theoretische Inputs, Gruppenarbeit

**Zielgruppe:**

Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit und der Pädagogik sowie im Gesundheits- und Pflegewesen

**Dozentin:**

Regina Hibbeln, Dipl.-Pädagogin, Integrationsagentur des Caritasverbandes Herford e. V.

Natasa Stancic, Dipl.-Pädagogin, Integrationsagentur der AWO-OWL e. V.

**Seminarnummer:**

W 07-2015

**Termine:**

20.04.2015

18.05.2015

22.06.2015

jeweils

10.00 - 15.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

85,-- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 12

max. 20

**Anmeldung**

**bis zum 06.04.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

### **Aktuelle Tendenzen in Sprachdiagnostik und -förderung in Kooperation mit Eltern**

#### **Kurzbeschreibung:**

Die Sprachenvielfalt in Kindertageseinrichtungen und Schulen wird immer größer. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Pädagoginnen und Pädagogen benötigen im beruflichen Alltag mehr Unterstützung in der Sprachdiagnostik und sprachlichen Förderung der Kinder. Im Seminar werden aktuelle Entwicklungen in der Sprachdiagnostik und -förderung vorgestellt. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wie Eltern als Bildungspartner in die Sprachförderung der (vor-)schulischen Arbeit einbeziehbar sind.

#### **Seminarziel:**

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, den Sprachstand des Kindes ohne großen Aufwand zu erheben. Sie sollen in der Lage sein, Eltern in die Sprachförderung der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu involvieren, so dass eine durchgängige sprachliche Förderung gesichert ist und nicht nur Aufgabe der Institutionen bleibt.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Die Teilnehmenden erlernen aktuelle Verfahren zur Sprachstandserhebung und -förderung. Sie werden befähigt, in Kooperation mit den Eltern die Erst- und Zweitsprache der Kinder zu fördern.

#### **Seminarinhalt:**

- aktuelle Tendenzen in der Sprachdiagnostik, die dazu befähigen, einen Sprachförderplan zu erstellen und eine gezielte Sprachförderung zu ermöglichen
- unterschiedliche Sprachstandsverfahren
- der Schwerpunkt liegt auf Methoden, die im Alltag pragmatisch anwendbar sind.

#### **Arbeitsformen:**

theoretischer Input, Partner- und Gruppenarbeit

**Zielgruppe:**

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie Pädagoginnen und Pädagogen in der vorschulischen und schulischen Bildungsarbeit

**Dozentin:**

Prof. Dr. Yüksel Ekinci, Fachhochschule Bielefeld; Lehr- und Forschungsgebiet: Erziehung und Bildung, Bildungsbereich Sprache

**Seminarnummer:**

W 08-2015

**Termine:**

12.06.2015

19.06.2015

jeweils

10.00 - 15.00 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

110,-- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 10

max. 15

**Anmeldung**

**bis zum 29.05.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240



### **Das kann doch nicht alles gewesen sein! Oder: eine Reise auch in Ihre eigene Zukunft?**

#### **Kurzbeschreibung:**

Eine japanische Weisheit lehrt, dass die größte Kulturleistung eines Volkes die zufriedenen Alten sind. Bekanntlich halten einige unserer Politiker uns ja sogar für eine „Leitkultur“. Dann müsste das gerade auch im Umgang mit unseren Alten sichtbar werden. Ist das so? Haben sie gleiche Rechte oder wie und wodurch werden sie diskriminiert? Gibt es sie, die Altenwohlgefährdung? Und wenn ja, was tut das Gemeinwesen dagegen? Was können die Alten selbst tun? Wo sind sie auf professionelle – Ihre – Hilfe angewiesen ?

#### **Seminarziel:**

Einblick in die vielfältigen Erscheinungsformen der Diskriminierung alter Menschen in ihren Lebenswelten. Überblick über die rechtliche und gesetzliche Situation, über rechtliche Möglichkeiten und Strategien der Gegenwehr gegen Altenwohlgefährdung.

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Know-how der rechtlichen Vertretung alter Menschen, der Abwehr ihrer Diskriminierung und der Verhinderung ihrer Gefährdung

#### **Seminarinhalt:**

- Gewalt und Straftaten gegen alte Menschen
- Diskriminierung alter Menschen in unterschiedlichen Feldern
- Strategien der Gegenwehr:

Durchsetzung des Gleichheitsgrundsatzes aus Art. 3 GG: das AGG, individuelle Vorsorgemaßnahmen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, gesetzliche Vertretung, gesetzliche Betreuung nach §§ 1896 ff BGB

#### **Arbeitsformen:**

theoretische Inputs, Bearbeitung von Beispielfällen, Diskussionen

**Zielgruppe:**

Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit, die z. B. im Bereich der Altenpflege, der gesetzlichen Betreuung arbeiten bzw. dies zu tun beabsichtigen

**Dozent:**

Ralf François, Ass. jur., ehem. Mitarbeiter der zentralen Rechtsabteilung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

**Seminarnummer:**

W 09-2015

**Termine:**

09.09.2015

16.09.2015

23.09.2015

jeweils

09.30 - 12.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

45,- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 10

max. 16

**Anmeldung**

**bis zum 26.08.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

### Aufenthaltsrecht in der Praxis Sozialer Arbeit

#### **Kurzbeschreibung:**

Die Veranstaltung wird in das Aufenthaltsrecht, das für ausländische Staatsangehörige in Deutschland gilt, einführen. Sie setzt keine spezifischen fachlichen Erfahrungen oder Vorkenntnisse voraus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über das Aufenthaltsrecht für Staatsangehörige sog. „Drittstaaten“ sowie das europarechtlich geprägte Freizügigkeitsrecht, das für die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union gilt.

#### **Seminarziel:**

Kenntnisse über die wesentlichen rechtlichen Normen zum Aufenthaltsrecht und deren Umsetzung an Beispielen aus der Praxis

#### **Kompetenzgewinn für die Teilnehmenden:**

Soziale Arbeit und Beratung werden weiterhin zunehmend mit Ratsuchenden „mit Einwanderungsgeschichte“ konfrontiert sein. Die Teilnehmenden erhalten Kenntnis über die aufenthaltsrechtlichen Grundregeln. Ziel ist, bei entsprechenden Lebenslagen Handlungsoptionen zutreffend zu erkennen und einschätzen zu können.

#### **Seminarinhalt:**

Im Schwerpunkt sollen Fragen der Familienzusammenführung, des Arbeitsmarktzugangs, der Aufenthaltsverfestigung und der sozialrechtlichen Leistungsansprüche in Abhängigkeit vom Aufenthaltsstatus erörtert werden. Je nach Bedarf werden aktuelle Fragen der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus ihrer sozialarbeiterischen Praxis einbezogen.

#### **Arbeitsformen:**

theoretischer Input, Praxisbezüge, Diskussionen. Es ist erforderlich, die Gesetzestexte zu besitzen (z. B. Sammlung: dtv – Beck Texte „Deutsches Ausländerrecht“). In der ersten Sitzung werden eine Gliederung sowie eine Liste mit Literaturempfehlungen verteilt.

**Zielgruppe:**

Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen und andere Hochschulabsolventinnen und -absolventen bei freien Trägern und Behörden

**Dozent:**

Prof. Dr. jur. Holger Hoffmann, FH Bielefeld; Lehrgebiete:  
Staats-, Verwaltungs- u. Ausländerrecht

**Seminarnummer:**

W 10-2015

**Termine:**

20.10.2015

27.10.2015

03.11.2015

10.11.2015

jeweils

18.00 - 19.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:**

110,-- EUR

**Teilnehmerzahl:**

min. 6

max. 20

**Anmeldung**

**bis zum 06.10.2015:**

Dr. Birte Giesler

fon: 05 21/106-7893

fax: 05 21/106-7898

e-mail: [weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de](mailto:weiterbildung.sozialwesen@fh-bielefeld.de)

**Tagungsort:**

FH Bielefeld -

FB Sozialwesen

Kurt-Schumacher-Str. 6

33615 Bielefeld

Gebäude C/Raum 240

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Anmeldeverfahren

Eine verbindliche Anmeldung bedarf der Schriftform. Für Ihre Anmeldung benutzen Sie bitte das anliegende Formular. Ihre Anmeldung muss spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn der FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, vorliegen.

## Zahlungsbedingungen

Nach Eingang der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung an die im Anmeldebogen angegebene Rechnungsadresse. Die Seminargebühr ist nach Erhalt der Rechnung unter Angabe der Seminarnummer auf das dort angegebene Konto zu überweisen.

## Rücktrittsfolgen

Rücktritt schriftlich bei

- drei Wochen vor Seminarbeginn: gebührenfrei
- bis zu einer Woche vor Seminarbeginn:  
50 % der Teilnahmegebühr
- innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn:  
volle Teilnahmegebühr

Bei Veranstaltungen mit mehreren Abschnitten ist nach Besuch des ersten Termins die volle Teilnahmegebühr fällig, auch wenn die Veranstaltung nicht weiter besucht wird (Ausnahme: explizit als solche ausgewiesene Supervisionsprozesse).

## Absage von Seminaren durch die Fachhochschule

Die Fachhochschule behält sich das Recht vor, aus wichtigen Gründen (z. B. wegen zu geringer Teilnehmerzahl, Erkrankung des/der Dozenten/in o. ä.) Seminare abzusagen. Bereits entrichtete Seminargebühren werden in diesem Fall erstattet.

## Teilnahmebescheinigungen

Nach erfolgtem Seminarbesuch wird eine Teilnahmebescheinigung (Zertifikat) ausgestellt. Bei ausstehenden Zahlungen behalten wir uns die Zurückbehaltung der Bescheinigung vor.

### **Copyright**

Die den Teilnehmenden zur Verfügung gestellten Seminarunterlagen dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht vervielfältigt, nachgedruckt, übersetzt oder an Dritte weitergegeben werden. Im Übrigen gilt das Urheberrecht.

### **Datenschutz**

Ihre seminarbezogenen persönlichen Daten werden elektronisch gespeichert und zum Zweck der Seminarabwicklung be- und verarbeitet. Wir setzen ihr Einverständnis voraus und verpflichten uns, die gespeicherten Daten nach § 33 Bundesdatenschutzgesetz zu behandeln.



**FH Bielefeld**  
University of  
Applied Sciences



## Anmeldebogen Weiterbildung 2015

**Seminarnummer** W \_\_\_\_\_ -2015

Thema \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Teilnehmer/in \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **Privatadresse**

PLZ/Ort \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Berufsausbildung \_\_\_\_\_

Studium \_\_\_\_\_

tätig als \_\_\_\_\_





## Dienstadresse

Arbeitgeber \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Rechnung an:** Dienstadresse / Privatadresse

Vor Seminarbeginn erhalten Sie eine entsprechende Rechnung an die vorgenannte Anschrift.

Ich nehme zur Kenntnis, dass im Zusammenhang mit meiner Anmeldung personenbezogene Daten gespeichert werden; die Daten unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – insbesondere die Zahlungs- und Rücktrittsregelungen – erkenne ich an.

.....

Datum/Unterschrift Teilnehmer/in

Impressum:

Fachhochschule Bielefeld  
Fachbereich Sozialwesen  
Kurt-Schumacher-Str. 6  
33615 Bielefeld

Kontakt: Dr. Birte Giesler  
Prof. Dr. Gertrud Siller

Layout: Udo Rainer

Stand: Juli 2015